

Vorbemerkung

Liebe Leserinnen und Leser,

das Hamburger Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie war auch in den vergangenen zwei Semestern sowohl Schauplatz zahlreicher Aktivitäten als auch Ausgangspunkt für Projekte, die über den regulären Lehr- und Forschungsbetrieb hinausgehen. Neben einem Vortrag sind in der vorliegenden Ausgabe der *vokus* drei Beiträge versammelt, die Ergebnisse verschiedener Forschungs- und Ausstellungsvorhaben zusammenfassen. Rolf Lindner spürt in seinem Beitrag dem Einfluss des nicht-absichtsvollen Suchens und Findens beim wissenschaftlichen Forschen nach. Mit dem Begriff Serendipity plädiert er dafür, das Konzept – trotz seines Potentials als Trendwort – als eine mögliche ethnographische Zugangsweise in Betracht zu ziehen.

Mit »Bauernstuben reloaded« geben Norbert Fischer, Vanessa Hirsch und Frauke Paech einen Einblick in ihr Film- und Forschungsprojekt zu den Bauernstuben des Altonaer Museums. Neben einem Exkurs in die Geschichte der von Otto Lehmann gegründeten Einrichtung zeigen sie, wie historische Museumsbestände und Inszenierungspraktiken rekontextualisiert und durch Neue Medien in die Gegenwart übersetzt werden können.

Aus einem Seminar über akustische Speichermedien als Forschungsgegenstand der kulturwissenschaftlichen Technik- und Medienforschung sind fünf studentische Beiträge entstanden, die in dieser Ausgabe nicht nachzulesen, sondern nach der Lektüre online nachzuhören sind. Gerrit Herlyn gibt einen Überblick über die einzelnen Hörstücke, am Ende des Beitrags befinden sich ein Link sowie ein QR-Code, die zu den akustischen Beiträgen führen.

Studierende des Seminars »Auf der Reeperbahn. (Re-)Präsentationen von und auf St. Pauli« näherten sich unter der Leitung von Janine Schemmer und Lina Nikou aus verschiedenen ethnographischen Perspektiven einem nicht nur in Hamburg viel diskutierten Forschungsfeld. Die Ergebnisse wurden in Form einer Sonderausstellung präsentiert, die im Frühjahr 2013 im Sankt Pauli Museum zu sehen war, sondern sie sind auch in diesem Heft nachzulesen.

Auf einen Milchkaffee luden wir für diese Ausgabe Rolf Lindner ein, der das vergangene Wintersemester am Hamburger Institut im Rahmen der Vertretung der W3-Professur mitgestaltete. Das Gespräch drehte sich insbesondere um die Bedeutung der Stadtforschung, Veränderungen durch die Bologna-Reformen und

zukünftige Forschungsfelder des Faches.

Dass ein Erasmussemester auch im deutschsprachigen Ausland entgegen oftmals geäußerten Vorurteilen zu Erfahrungen des Fremd-Seins führen kann, zeigt Pieter Owen in seinem Bericht über ein Semester in Wien. Und wie gewohnt finden Sie am Ende Lesetipps, Nachrichten und Informationen aus dem Institut für Volkskunde/ Kulturanthropologie.

Wir wünschen eine anregende Lektüre!

Ihre *vokus*-Redaktion